



Newsletter

Oktober

Wentorf, Oktober 2020

Liebe Eltern!

Die Herbstferien in diesem Monat sorgten zum einen für viel schulfreie Zeit und zum anderen trotz aller Einschränkungen für ganz besondere Ferienerlebnisse in der OGS. Eine komplette Woche hatten die OGS-Ferienkinder die Schule und das OGS-Team ganz für sich – das waren gute Voraussetzungen für eine unvergessliche Zeit. Der Herbst ist bunt und jeden Tag ändert er seine Farben und sein „Gesicht“. Reich ist, wer hier mit offenen Augen durch das Leben geht. In der OGS ist das genauso – was unsere offenen Augen und Ohren alles zu sehen und zu hören bekamen, erfahren Sie in unserem aktuellen NEWSletter aus der OGS.

Kindheit und Jugend in Zeiten der Pandemie

In der Corona-Krise wird medial viel, oft auch zugespitzt über Kinder und Jugendliche gesprochen: Es wird zumeist diskutiert, ob sie virologisch eine Gefährdung darstellen und wie sie sich im Alltag ohne Schule und Kita versorgen lassen. So sind sie vor allem als Objekte von Sorge(n) repräsentiert. In unserem OGS-Alltag bewegen uns diese Frage im Sinne unserer Verantwortung natürlich auch, schwerpunktmäßig nehmen wir jedoch eine weitere – und damit aus unserer Sicht eine ganz entscheidende – Perspektive ein, die sich mit den Perspektiven und Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen in Zeiten der Pandemie auseinandersetzt: Welche Ansichten äußern Kinder und Jugendliche selbst über die Covid-19-Pandemie? Wie nehmen sie ihre eigenen Lebensrealitäten in dieser Krisenzeit wahr, welche Zukunftsvorstellungen entfalten sie? Durch die Einteilung in Kohorten mit festgelegten Betreuer*innen haben sich unsere bereits guten, bestehenden Beziehungen zwischen Klein und Groß weiter intensiviert. Hier, im Rahmen dieser stabilen und vertrauensvollen Beziehungen ist immer auch genügend Zeit und Raum, um mit den Kindern und Jugendlichen ihre Fragen zu thematisieren, sich auszutauschen, sich Gehör zu verschaffen und auch Gehör zu bekommen, sich gegenseitig Empathie entgegen zu bringen und Halt und Sicherheit zu geben. Über die Perspektiven von Kindern und Jugendlichen hinaus gehen wir im OGS-Team u. a. im Rahmen unserer regelmäßigen Teamsitzungen auch unserer Rolle als pädagogische Institution im gesellschaftlichen Kontext nach. In den vergangenen Monaten richtete sich der Blick in Schule oft auf das „Wie“: Wie können wir vor Ort die Vorgaben des Landes korrekt umsetzen? Wie gelingt es, Kohorten, Hygiene, Lehrplan & Co. im Schulalltag gut im Blick zu behalten? Im Rahmen unserer inhaltlichen Weiterentwicklung richten wir engagiert unseren Blick auf das „Warum“: Mit welchen besonderen Herausforderungen sind Jugendhilfe und Schule konfrontiert? Welche Kompetenzen gilt es wie zu vermitteln – nicht zuletzt auch mit sensiblem Blick auf den Anspruch, der Vielfalt unserer Schüler*innen gerecht zu werden? Auf diesem Weg unserer inhaltlichen Weiterentwicklung werden wir in Zukunft den Blick auf das, was uns „krisenfest“ macht, weiter schärfen, Handlungsfelder definieren und neue Angebotsformate entwickeln – und dabei als starke Gemeinschaft Flexibilität, Agilität und Mut beweisen, versuchen Zusammenhänge gut zu sehen und zu spüren, Perspektivenvielfalt beweisen und engagiert in Teams und Netzwerken zusammenarbeiten. Die vielen tollen jungen Menschen um uns herum fest im Fokus werden neben all den wichtigen neuen und bekannten Dingen, die uns in unserem pädagogischen Alltag leiten, jedoch zwei entscheidende Dinge bleiben, die wir den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen geben wollen. Diese zwei Dinge sind: Wärme und Freiraum.

Ferienbetreuung in Kohorten – oder: „Familienurlaub“ in der OGS

Die Etappe bis zu den ersten Ferien in diesem Schuljahr haben wir nun bereits geschafft, uns nach und nach an die neue Normalität gewöhnt, neue Herausforderungen selbstbewusst angenommen, die damit verbundenen Aufgaben umsichtig gemeistert, verantwortungsvoll aufeinander aufgepasst – und gelernt die Corona bedingten Einschränkungen auch als große Chance zu begreifen. Natürlich fehlt uns im OGS-Alltag das jahrgangsübergreifende mit- und voneinander Lernen, da wir uns immer in unserer Kohorte bewegen müssen. Das Lernen und Leben in unserer Kohorte hat uns jahrgangsweise aber auch sehr „zusammengeschweißt“. In einigen Kohorten wird schon gar nicht mehr davon gesprochen, wer alles zur Kohorte, sondern zur Familie gehört. Das ist schön, zeigt uns allen diese Begrifflichkeit doch, wie gut wir diese vertraute Form der Gemeinschaft an unseren Schulen leben können. Eine gute Familie meistert nicht nur den Alltag engagiert gemeinsam, sondern macht in den Ferien einen tollen Familienurlaub, so wie wir in den Herbstferien. Jahrgangsweise hatten sich unsere OGS-Betreuer*innen

für ihre „Familie“ tolle Aktionen überlegt: Spielplatz-Touren, Drachen basteln, Kürbis schnitzen, Windlichter basteln, Kino mit selbstgemachtem Popcorn, Filztiere nähen, Wurfspiel herstellen und ausprobieren, Waldtag, und, und, und. Neben vielen wunderbaren gemeinsamen Erlebnissen gab es innerhalb der Familien aber immer auch genügend Zeit für spontane Entscheidungen dafür, wozu die Familienmitglieder gerade Lust hatten – ein wichtiges Erfolgsrezept für einen gelungenen (Familien-)Urlaub...

Bei uns gibt's jetzt zwei Genussbotschafterinnen!

Kinder lieben es, die bunte Welt frischer Lebensmittel mit allen Sinnen zu entdecken – diese Erfahrungen machen wir immer wieder in unseren beliebten Koch-AGs. Selbst frisch kochen zu können macht viel Spaß und ist eine wichtige Alltagskompetenz. Durch einen genussvollen Umgang mit Essen sollen die Kinder und Jugendlichen bei uns lernen, ihrem eigenen Körper und ihrem Geschmack zu vertrauen. Die Ernährung in jungen Jahren ist prägend, deshalb beginnt Ernährungsbildung bei uns schon bei den OGS-Kindern in der Grundschule. Wir sind überzeugt: Das Kennenlernen von frischen Zutaten und das gemeinsame Arbeiten in der Küche sind wichtige Schritte auf dem Weg zu einer selbstbestimmten Ernährung. In unseren Koch-AGs möchten wir einen entscheidenden Grundstein legen, damit Kinder und Jugendliche zu ausgewogenen Esser*innen, kreativen Köch*innen und selbstbestimmten Konsument*innen heranwachsen können. Unsere damit verbundene Vision ist eine Welt, in der sich die Menschen verantwortungsbewusst, vielseitig und genussvoll ernähren – von klein auf an und ungeachtet der sozialen Herkunft. Die Initiative „Ich kann kochen!“ unterstützt pädagogische Fach- und Lehrkräfte mit Fortbildungen dabei, Kinder auf ihrer Entdeckungsreise zu begleiten. Die gemeinsame Initiative der Köchin Sarah Wiener und der Krankenkasse Barmer bildet in diesem Zusammenhang sogenannte „Genussbotschafter*innen“ aus. Die Initiative ist außerdem ein Projektpartner von „IN FORM“, dem Aktionsplan der Bundesregierung für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. In den Herbstferien haben wir nun nicht nur die Zeit für tolle Ferienerlebnisse genutzt, sondern zwei OGS-Kolleginnen haben sich fleißig zu Genussbotschafterinnen fortgebildet. Im Rahmen ihrer Fortbildung beschäftigten sie sich u. a. mit praktischer Ernährungsbildung, mit der Entwicklung des Ernährungs- und Essverhaltens, mit der Rolle und Haltung beim pädagogischen Kochen – und natürlich gab's eine Menge leckerer Rezepte zum Nachkochen und genussvollem Verspeisen mit auf den Weg. Übrigens: Bereits über 2.000 Grundschulen sind Teil der Initiative „Ich kann kochen!“ – wir gehören nun auch dazu und können es kaum erwarten, dass uns unsere beiden frischgebackenen Genussbotschafterinnen in Zukunft mit neuen Ideen für das Thema Ernährung begeistern: vom Acker bis auf den Teller.

Der warme Sommer ist zu Ende, es wird langsam kälter...

...und feste Schuhe, Mütze, Schal & Co. sorgen dafür, dass uns nachmittags auch auf dem Schulhof nicht kalt wird. Auch wenn wir die schönen, warmen Sommertage gar nicht gehen lassen wollen, hat das Wetter längst den Beweis angetreten, dass der Herbst nun da ist. Bitte denken Sie daran, liebe Eltern, Ihr Kind wetterangepasst zu kleiden, auch wenn das für den Schulweg nicht unbedingt nötig ist, weil Sie mit dem Auto kommen. In der OGS gibt es den ganzen Tag viele Möglichkeiten, sich an der frischen Luft auszutoben, zu spielen und zu entspannen. Mit dem „Zwiebel-Look“ ist es möglich, sich wie eine Zwiebel Schicht für Schicht an- oder auszuziehen, so dass man je nach Aktivität – drinnen oder draußen, aktiv oder relaxed – ganz bestimmt immer richtig angezogen ist. Und da es bei viel „Action“ am Nachmittag auch einmal sein kann, dass Kleidung gewechselt werden muss, weil sie z. B. nass geworden ist, geben Sie Ihrem Grundschulkind bitte Wechselwäsche mit. Diese hilft, den Nachmittag trotzdem weiterhin unbeschwert genießen zu können, wenn wirklich einmal ein Malheur passiert.

Liebe Eltern, wenn Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie uns bitte gerne jederzeit an! Sie erreichen uns natürlich vor Ort oder auf folgenden Wegen:

Telefon: 040/72 00 44 8-19

E-Mail: s.schratzberger-kock@wentorf.de

Wir freuen uns auf einen gemütlichen November und einen schönen ersten Advent mit Ihren Kindern und wünschen Ihnen einen guten Start in diese wundervoll stille Zeit!

Herzliche Grüße!

i. A. Sabine Schratzberger-Kock
Leitung Offene Ganztagschule

Gemeinde Wentorf bei Hamburg
Amt für Bürgerdienstleistungen,
Bauen und Entwicklung